

Pressemitteilung

Städte verändern, Diabetes verhindern: Nürnberg wird neue „Cities Changing Diabetes“ Partnerstadt

Mainz/Nürnberg, 16. Dezember 2022 – Diabetes ist weltweit auf dem Vormarsch, und auch in Deutschland erkranken immer mehr Menschen an der Zuckerkrankheit, wie Diabetes im Volksmund oft genannt wird – mit weitreichenden Folgen.¹ Eine Schlüsselrolle bei dieser Entwicklung spielen die Städte.² Auch in Bayerns zweitgrößter Metropole Nürnberg mit rund 530.000 Einwohner*innen sprechen die Zahlen eine deutliche Sprache: Knapp neun Prozent der Menschen dort haben Diabetes, das hat eine aktuelle Untersuchung ergeben.³ Damit die Zahlen nicht weiter ansteigen, hat sich die Stadt der Initiative *Cities Changing Diabetes* (CCD) angeschlossen. Gemeinsam mit dem dänischen Pharmaunternehmen Novo Nordisk will die Stadt Nürnberg künftig gesundheitsfördernde Maßnahmen umsetzen, die ein gesünderes Leben in der Stadt ermöglichen. Damit wollen die beiden Partner dazu beitragen, dass weniger Nürnbergerinnen und Nürnberger übergewichtig werden und an Diabetes erkranken. Nach dem Berliner Bezirk Marzahn-Hellersdorf (2020) und der rheinland-pfälzischen Landeshauptstadt Mainz (2022) ist Nürnberg die dritte deutsche CCD Stadt. Weltweit reiht sich Nürnberg als 44. Partnerstadt ins Städtetzwerk ein.

Die steigenden Diabeteszahlen stellen eine große Herausforderung für die Gesundheitsversorgung dar – weltweit, aber auch in Deutschland. Aktuelle Schätzungen zufolge ist bei rund 8,5 Millionen Menschen eine Diabeteserkrankung festgestellt, mit weitreichenden Folgen für die Betroffenen wie die gesamte Gesellschaft.¹ Und der Trend geht weiter nach oben. Ein zentraler Hebel, um die Entwicklung perspektivisch aufzuhalten, ist die gezielte und frühzeitige Prävention von Diabetes sowie von Übergewicht, einem der Hauptrisikofaktoren von Diabetes. Dabei lohnt es sich, vor allem die Städte in den Blick zu nehmen, wo schon heute zwei Drittel Menschen mit Diabetes leben.⁴ Untersuchungen haben gezeigt, dass das Risiko, an Diabetes zu erkranken, in der Stadt um 40 Prozent höher ist als auf dem Land.¹ „Wir müssen bei den Städten beginnen, wenn wir die steigenden Diabeteszahlen langfristig in den Griff bekommen wollen“, sagt Pia Vornholt, Vice President Public Affairs bei Novo Nordisk, anlässlich der offiziellen Bekanntgabe der Zusammenarbeit zwischen dem Diabetes-Spezialisten aus Dänemark und der Stadt Nürnberg am 15. Dezember. „*Cities Changing Diabetes* hat ein klares Ziel: Die Lebensbedingungen in Städten verändern, damit die Menschen dort gesünder leben und weniger Übergewicht und Diabetes entwickeln“, erklärt Vornholt.

Von Bewegung bis Ernährung – Ansätze für Präventionsprojekte gibt es viele

Gesünderes Leben ermöglichen, genau das haben sich die beiden Partner auch für Nürnberg auf die Fahnen geschrieben, wo bereits heute rund 9 Prozent der Einwohner*innen mit Diabetes leben.³ „Diabetes ist – leider – eine Volkskrankheit, das zeigen auch die Zahlen in Nürnberg. Als Teil der Initiative Cities Changing Diabetes wollen wir nun weiter präventiv dafür sorgen, die Krankheit zurückzudrängen“, so Nürnbergs Oberbürgermeister Marcus König.

In einem ersten Schritt gehen die beiden Partner nun in den intensiven Austausch, um Ansatzpunkte für gemeinsame Präventionsmaßnahmen zu eruieren: Das können Projekte für mehr Bewegung im Alltag, Maßnahmen rund um gesunde Ernährung genauso wie Aufklärungs- und Informationsangebote zu Diabetes sein. Entscheidend für den Erfolg ist nicht zuletzt das Zusammenspiel unterschiedlicher Interessensgruppen, die sich in die Initiative einbringen. „Durch eine Vernetzung von Bürgerinitiativen, Mediziner*innen und engagierten Bewohnern kann man mit der Initiative *Cities Changing Diabetes* erfolgreiche Präventionsprojekte entwickeln und umsetzen“, bekräftigt Ingrid Hofmann, die in Ihrer Funktion als Honorarkonsulin von Dänemark in Nürnberg die Initiative unterstützt.

Mit gutem Beispiel voran geht bereits das Gesundheitsförderungs- und Bildungsprogramm GORILLA, das als eigenständiges Projekt seit diesem Jahr ebenfalls von Novo Nordisk gefördert wird. Einen gesunden Lebensstil zum „neuen Cool“ machen, lautet hier die Devise. Zwei Jahre lang ist GORILLA in der Paul-Moor-Schule in Nürnberg zu Gast, um den Kindern spielerisch den Spaß an mehr Bewegung und gesunder Ernährung zu vermitteln. Ziel ist es, langfristig eine Verhaltensänderung herbeizuführen.

Diabeteshäufigkeit ist nicht in jedem Stadtteil gleich – passgenaue Lösungen finden

Unterstützung bei der Erarbeitung zielgerichteter Präventionskonzepte in Nürnberg bietet eine detaillierte Datenanalyse der Diabetessituation in Nürnberg, die Novo Nordisk gemeinsam mit dem Institut für Gesundheitsförderung (IfG) durchgeführt hat.³ Unter anderem hat die Untersuchung gezeigt, dass die Diabeteshäufigkeit von Stadtteil zu Stadtteil zum Teil sehr unterschiedlich ist. Zum Beispiel liegt die Diabetesprävalenz in Gebersdorf und Falkenheim bei zwölf, in anderen Stadtteilen wie Gleißbühl und Lorenz nur bei fünf Prozent. Stadtteilübergreifend liegt die Häufigkeit bei rund neun Prozent.³

Seit fast 100 Jahren setzt sich Novo Nordisk dafür ein, das Leben der Menschen mit chronischen Erkrankungen wie Diabetes und Adipositas zu verbessern. „Neben der Entwicklung und Bereitstellung von Arzneimitteln ist Prävention eine zentrale Säule unserer sozialen Verantwortung“, erklärt Vornholt. „Hier suchen wir den Schulterschluss mit starken Partnern, die gemeinsam mit uns etwas verändern wollen.“ Langfristig, darin sind sich die beiden CCD Partner einig, muss es gelingen, über zielgerichtete Präventionsmaßnahmen die Diabeteskurve in Nürnberg abzuflachen.

Über Cities Changing Diabetes

Cities Changing Diabetes (CCD) ist ein globales Partnerschaftsprogramm, das 2014 von Novo Nordisk zusammen mit dem University College London und dem Steno Diabetes Center in Kopenhagen gegründet wurde. Das Ziel von CDD ist es, die Lebensbedingungen in Städten zu verändern, um den Menschen dort ein gesünderes Leben zu ermöglichen und auf diese Weise Übergewicht und Typ 2 Diabetes vorzubeugen. Dazu zählen z.B. neue Ansätze bei der Stadtplanung, die die Bedürfnisse der Menschen vor Ort berücksichtigen, oder Maßnahmen zur Stärkung der städtischen Gesundheitsversorgung. Inzwischen haben sich weltweit mehr als 40 Städte der Initiative angeschlossen, darunter internationale Metropolen wie Rom, Mexiko-Stadt und Kopenhagen. In Deutschland sind der Berliner Bezirk Marzahn-Hellersdorf, Mainz und Nürnberg Teil des CCD Städtenetzwerkes.

Über Novo Nordisk Deutschland

Novo Nordisk ist ein weltweit führendes Unternehmen im Gesundheitswesen, das 1923 gegründet wurde und seinen Hauptsitz in Dänemark hat. Unser Anspruch ist es, Veränderungen voranzutreiben, um Diabetes und andere schwerwiegende chronische Krankheiten wie Adipositas und seltene Blut- und Stoffwechselerkrankungen zu besiegen. Dafür arbeiten wir an wissenschaftlichen Innovationen bis hin zur Heilung von Krankheiten. Wir fördern den Zugang zu unseren Produkten für Patientinnen und Patienten weltweit und engagieren uns aktiv für Prävention. Novo Nordisk beschäftigt circa 50.800 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in 80 Ländern und vermarktet seine Produkte in rund 170 Ländern. Deutschlandweit sind circa 500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für Novo Nordisk tätig, rund die Hälfte davon am Hauptsitz in Mainz. Weitere Informationen unter www.novonordisk.de.

Referenzen

1. Diabetes Gesellschaft, diabetesDE (Hrsg.). Deutscher Gesundheitsbericht Diabetes 2022. https://www.deutsche-diabetes-gesellschaft.de/fileadmin/user_upload/Gesundheitsbericht_2022_final.pdf (letzter Zugriff am 10.12.2021)
2. WHO. Global report on diabetes. World Health Organization; 2016.
3. Neubauer G., Niedermeier C., Wolfenstetter K.: Analyse der innerstädtischen Diabetessituation in Nürnberg – Studie im Rahmen der Initiative Cities Changing Diabetes. Schlussbericht. Institut für Gesundheitsökonomik (IfG), mit Unterstützung der Firma Novo Nordisk, 2022.
4. International Diabetes Federation. IDF Diabetes Atlas, 9 ed. Brussels, Belgium: International Diabetes Federation;2019